

Den Terror des „Islamischen Staates“ stoppen!

Solidarität mit Kobanê

Wenn die kurdische Stadt Kobane fällt, droht ein Massaker. Die reaktionären Killer des sogenannten „Islamischen Staates“ und deren Hintermänner hegen einen besonderen Hass gegen die linke kurdische Bewegung, weil diese sich dem IS mutig in den Weg stellt, für demokratische Rechte und die Gleichberechtigung der Frau eintritt.

Der IS ist ein Produkt der imperialen Kriege und permanenten geheimdienstlichen Einmischung des Westens in der Region. Er ist von den westlichen Verbündeten Saudi-Arabien, Katar und der Türkei aufgebaut worden. Der IS ist auch ein Produkt des Krieges der USA gegen den Irak.

Die türkische Regierung und Präsident Erdogan agieren in diesem Konflikt auf mehreren Ebenen. Die Türkei schließt die Grenzen für Flüchtlinge aus Kobane und für all diejenigen, die sich mit dem Widerstand solidarisieren möchten, öffnet die Grenzen allerdings für die IS-Banden. Die türkische Regierung will in die kurdischen Gebiete in Syrien einmarschieren und eine Pufferzone einrichten.

Die Lage in Kobane ist verzweifelt und die Menschen dort begrüßen jede Art von Unterstützung, egal, woher sie kommt. Die Wahrheit ist allerdings: Es gibt keine „internationale Gemeinschaft“, die sich für demokratische Werte und Menschenrechte einsetzt. Es gibt Bündnisse von kapitalistischen Staaten, die ihre Profit- und Machtinteressen durchsetzen, dabei mit gefälschten Karten spielen, mal die eine, mal die andere Seite unterstützen.

Die „Lösung“ des Imperialismus für den Nahen Osten basiert auf permanenter militärischer Gewalt und der Aufrechterhaltung von Ausbeutung und repressiven Regimes. Frieden und demokratische Rechte sind nicht in Sicht. Das können nur die unterdrückten und ausgebeuteten Massen selbst schaffen, indem sie sich zusammenschließen, über nationale und religiöse Grenzen hinweg, und einen gemeinsamen Kampf für ihre gemeinsamen sozialen Interessen führen.

Allein das Eintreten der linken kurdischen Bewegung um PKK und PYD für Frauenrechte, die Abwesenheit religiöser und ethnischer Gewalt in Rojava, allein die Botschaft, für einen neuen, demokratischen Nahen Osten zu kämpfen, sind eine Bedrohung für die Islamisten, die regionalen Regime und den US-Imperialismus.

In Kobane sind nicht „nur“ viele Menschen durch die reaktionären Mordbrenner bedroht, dort wird auch ein Ansatz

für eine Alternative im Nahen Osten verteidigt. Die Arbeiterbewegung und die Linke weltweit müssen handeln.

Eine linke Bewegung im Nahen Osten müsste für Ziele kämpfen, die alle unterdrückten Völker und Ausgebeuteten nachvollziehen können. Demokratie alleine reicht nicht, die soziale Frage und damit die Eigentumsfrage müsste aufgeworfen werden. Eine linke Bewegung sollte erklären, dass die Ausbeutung des Ölreichtums durch Konzerne und regionale Despoten beendet werden muss, dass die Quellen und Raffinerien in öffentliches Eigentum unter der demokratischen Kontrolle der Beschäftigten und der Bevölkerung gehören, um den Lebensstandard dauerhaft zu heben.

Die LINKE. in Köln-Kalk setzt sich ein für:

- **Solidarität mit Rojava und dem Widerstand der kurdischen Bevölkerung gegen den IS**
- **Sofortige Aufhebung des Verbots der PKK in Deutschland**
- **Organisierung von Hilfslieferungen für Rojava durch die internationale Gewerkschaftsbewegung**
- **Sofortiger Abzug der Bundeswehr-Einheiten aus der Türkei**
- **Keine Waffenexporte an die Türkei, Saudi-Arabien, Katar und die anderen reaktionären Regime der Region**
- **Öffnung der türkisch-syrischen Grenze für Flüchtlinge aus Syrien und Kämpfer*innen, die aus der Türkei nach Kobane wollen**
- **Internationale Anerkennung der autonomen Selbstverwaltungsregion Rojava**
- **Nein zur Festung Europa und zum mörderischen Grenzregime - Flüchtlinge aufnehmen statt sie zu bekämpfen**
- **Kein Vertrauen in den Imperialismus – nein zur Intervention von USA, NATO, Türkei und arabischen Regimes in Syrien**

DIE LINKE. Ortsverband
Kalk

E-Mail: linke.kalk@gmail.com; Internet: www.die-linke-koeln.de
ViSdP: Claus Ludwig, c/o Die LINKE.Köln, Zülpicher Str. 58, 50674 Köln

